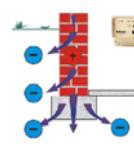
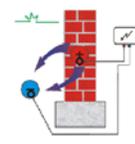
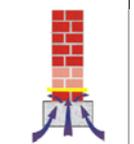
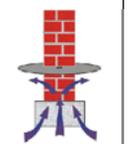
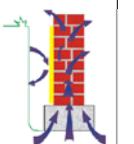
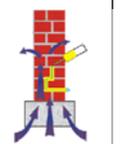
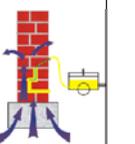
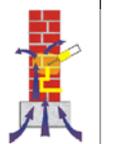
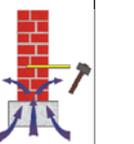
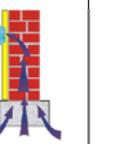
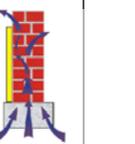


Maßnahmen bei aufsteigender Feuchtigkeit

	Elektrophysikalische Verfahren			Mechanische Maßnahmen							Kosmetische Maßnahmen		
Bezeichnung	Hydropol Verfahren	Aktive-Elektroosmose	Passive-Elektroosmose	Mauerwerks-austausch	Mauer-Säge	Aufgraben	Injektion drucklos	Injektion mit Druck	Injektion mit aufheizen	Stahlblech	Sanierputz	Sperrputz	Vorblendung innen / außen
Schematische Darstellung													
Beschreibung	In das Gebäude wird eine Anlage installiert und wie bei den Osmoseanlagen, nur ohne Kabel, wandert das Wasser immer von Plus nach Minus.	In das Mauerwerk werden 2 Ringleitungen eingebracht und mit einer Gleichspannung versehen. So wandert das Wasser immer von Plus nach Minus.	In das Mauerwerk werden 2 Ringleitungen eingebracht und mit Eisen gegen Kupfer die Spannung erzeugt. So wandert das Wasser immer von Plus nach Minus.	Das Mauerwerk wird Stück für Stück ausgetauscht. Es wird eine nachträgliche Horizontalsperre eingebracht.	Das Mauerwerk wird Stück für Stück aufgesägt. Es wird eine nachträgliche Horizontalsperre eingebracht.	Aufgraben der Außenmauern bis zum Fundament und das Aufbringen einer Abdichtung auf dem freigelegten Mauerwerk.	In das Mauerwerk werden Löcher gebohrt und anschließend werden Flüssigkeiten eingebracht die die Kapillare verstopfen sollen.	In das Mauerwerk werden Löcher gebohrt und anschließend werden Flüssigkeiten unter Druck eingebracht die die Kapillare verstopfen sollen.	In das Mauerwerk werden Löcher gebohrt und anschließend mit Heizstäben das Mauerwerk ausgetrocknet und dann werden Flüssigkeiten eingebracht die die Kapillare verstopfen sollen.	In das Mauerwerk werden Stahlplatten eingerammt, die die Funktion der Horizontalsperre übernehmen sollen. Die Platten sind einer starken Korrosion ausgesetzt.	Aufbringen eines speziellen Putzes. In den Poren können die Salze über einen Zeitraum eingelagert werden, bis dieses Porenvolumen voll ist. Durch den Salzdruck wird der Putz abgesprengt.	Aufbringen eines speziellen Putzes der dichtschließend ist und das Ausdunsten der Feuchtigkeit verhindert, bis der Druck der Salze so groß wird, dass der Putz abgesprengt wird.	Anbringen einer Vorblendung aus Rigips, Fliesen usw. Auch hier gilt wie beim Sperrputz, die Salze sprengen die Vorblendung ab oder die Feuchtigkeit steigt über diese Sperre weiter.
Garantie auf Trockenzustand	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Materialgarantie	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Als Horizontalsperre geeignet	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	bedingt	bedingt	bedingt	bedingt	Nein	Nein	Nein
Als Vertikalsperre geeignet	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Erfolgsaussicht	100 %	40-80 %	40-80 %	100 %	40-60 %	Nein	0-50 %	0-50 %	0-50 %	0-50 %	Nein	Nein	Nein
Einstufung	tauglich	bedingt	bedingt	tauglich	bedingt	Untauglich Folgeschäden	Untauglich Folgeschäden	Untauglich Folgeschäden	Untauglich Folgeschäden	Untauglich Folgeschäden	Untauglich Folgeschäden	Untauglich Folgeschäden	Untauglich Folgeschäden
Haltbarkeit (In Jahren)	20-30	10-20	10-20	20-30	20-30	5-10	5-10	5-10	5-10	5-10	5-10	5-10	5-10
Preis in CHF EFH ca. 100 m² Grundfläche	8.500	28.000	---	77.500	62.000	77.500	23.500	27.500	30.000	32.000	15.500	15.500	15.000

*Bei der Materialgarantie ist unbedingt zu beachten, dass es sich hierbei um die Garantie auf ein Material nicht aber auf die Wirksamkeit des Verfahrens handelt.

**Die Eignung als Vertikalsperre bei nicht drückendem Wasser wurde bewertet.